

A Wandarung vo Ermaschtodt noch Gößmaschta.
=====

Wea Wandan will muß zeiti raus
bom örschtn Gugaschrei,
denn zichst bom öban Toa denn naus
om Wassarod voabei.

Im Tol is nu a Nebelschicht
die Wiesn sän Patschnos,
damit da "Kneipp" sei rächt a gricht
löfst barfads durchn Gros.

In Ruthnbühl, undan Altoa
lag einst a guldna Fux,
laf weida, denn du finst ka Hoa
und suchast a wia Lux.

Etz kümmt da örschte Sunnaschtrahl
leucht nuban Hunnaschta, ~~die Vügl wachn~~
die Vügl wachn auf im Tol,
es könnst net schöna sa.

Bom Weitagäh as Herz dia lacht, ~~du wandlst wie im Tram,~~
du wandlst wie im Tram,
begleidet vo da Blütnprocht
vom Duft da Kerschtam.

Vo Schteitberch grüßt die Burch etz hea,
do dänkst o Kompf und Ritta.
A Gefühl im Mong, su daab und lea,
dodrauf bräuchst etz an Bitta.

Die Neideck huch om Himml blitzt,
su schö om Fels nobabbt;
bom Frona hom die Bauan gschitzt,
wie öft sän die naufigsappt.

A Flüglrauschn höast bo Nocht
gleich undan Felsenschteich,
da letzte Uhu giht auf Jocht
in seinem wilden Reich.

Wie blüht su schö om Wegessaum
manch Orchide su sauba.
Die meistn Mänschn säng sie kaum,
säng nex vom Maienzauba.

As silbana Wildwassa schpringt
vo Schta zu Schta ganz schnäll;
vo Gößmaschta ins Tol ro klinget
as Glocknkläut su Häll.

Su zichst du fruh om Wold entlong
vo Sachsenmühl denn wäta,
bis S chtämpfamühl is Vuglsong
füa dich da schönst Begleida.

Und schtägst du etz an Berch goa nauf,
vobei o Felsnwänd; ~~ix~~
die Gößmaschtana Burch taucht auf,
als Gralsburch jeda kännt.

A Wallfoad zicht o dich voabei,
rächt müd, schwebt net auf Rosn;
a boa Weiba gähn hindadrei,
die Füss scho vulla Blosn.

An Goazara, dän möchd voa Freud
zan Morgnhimml schickn;
die Fränkisch Schweiz, die ko an heut
und alle Zeiz beglückn.